

Jméno: Filip Chalupa  
Kategorie: Střední škola  
Cizí jazyk: Němčina

## **Wenn ich in Prag einen goldenen Fisch fangen würde, welche drei Dinge ich in Prag verändern würde**

Einmal reiste ich nach Prag und da sah ich nichts Neues oder Interessantes. Ich hatte auch nichts zu tun und darum ging ich fischen. Und was für eine Überraschung! In der Moldau gab es nie interessante Fische, aber diesmal fing ich einen goldenen Fisch. Natürlich wollte ich ihn essen, aber was der Fisch sagte!

„Nein! Bitte nicht! Ich bin ein Zauberfisch und ich kann dir drei Wünsche erfüllen!“ „Irgendwelche Wünsche?“ fragte ich den Fisch glückvoll. „Hmmm, ich bin noch ein kleiner Zauberfisch, alle Wünsche kann ich leider nicht erfüllen. Nur Wünsche, die etwas mit Prag zu tun haben.“ „Schade“, sagte ich, „aber das ist für mich kein Problem! Drei Wünsche kann ich sofort ausdenken!“

„Fantastisch, wir können auch unsere Zeit sparen!“ sagte der Fisch.

„Also, mein erster Wunsch: jeden Tag muss man unter Autostaus leiden, es wäre gut, wenn es nicht mehr passiert.“ „Das kann sein. Was noch?“ „Was noch... ach ja! Hier in Prag gibt es so viele Touristen! Sie sind zu laut und stören mich sehr. Ich wünschte mir weniger Touristen!“ „Ich weiß nicht, ob das rational ist, aber wenn du das möchtest...“ „Und nun kommen wir zu meinem letzten Wunsch. Ich möchte König werden!“ „Was? Das ist unmöglich! Das kann nicht sein!“ sagte der Zauberfisch. „Ja? Und warum nicht?“ „Weil du König der ganzen Tschechischen Republik werden möchtest. Es muss etwas mit Prag zu tun haben!“ „Ach so! Aber der König muss in der Hauptstadt leben, oder?“ „Ja, das ist richtig“, sagte der enttäuschte goldene Fisch. „Bist du sicher?“ „Ja,“ „100% sicher?“ „Absolut!“

Und was passierte danach? Leider wurden alle meine Wünsche erfüllt. Als König war ich nicht schlecht, ich war furchtbar. Ein König, der keine Ahnung hat, was er macht? Fantastisch. Dank meinem zweiten Wunsch gab es nicht nur in Prag, sondern im ganzen Tschechischen Königreich gar keine Touristen. Das bedeutete für mein Königreich weniger Geld und viele Proteste gegen den König. Und mein erster Wunsch? Ich wünschte mir keine Staus mehr und darum gab es keine Autos, keine U- oder S-Bahn, keine Motorräder... Dank mir mussten alle nur zu Fuß gehen oder mit dem Fahrrad reisen. Dank meinen Wünschen hassten mich fast alle Tschechen und nur wenige blieben in unserem Königreich. Und nun wusste ich, was ich machen sollte. Ich musste noch einmal fischen gehen.

Ich fischte fast sieben Stunden und wollte endlich weggehen, als ich meinen goldenen Freund hörte. „Was ist passiert? Du siehst unglücklich aus.“ „Nicht mehr möchte ich König sein. Es bedeutet für mich Stress und jetzt hassen mich fast alle Menschen!“ „Ich verstehe, nun möchtest du alles zurückstellen.“ „Das stimmt.“ „Ich hoffe, dass du jetzt echt sicher bist!“ lachte der Fisch. Diesmal war ich natürlich „echt sicher“, was ich wollte. Endlich konnte mein Leben wieder normal sein. Endlich wusste ich, was viele schon wussten – man muss dafür, was man will, kämpfen und nicht auf einen Zauberfisch warten.